

in denen Herten frumzogen, und auch den Heil  
den das Evangelium predigten.

Es gibt früter zu Tage Manysen, welche dachten:  
Wir haben Schulen, die Köche, welche den Wein  
verlischen u. in verlischen noch unter dem Fuß u.  
Auszogen zu liegen ysinen, wovon keine Leute,  
die was von Jesu Christo u. seinem Worte sa-  
hen müsten. So maguten dazumal viele aus  
den Juden. Sie dachten: Es wird die große  
Bnade, die Gabe Gottes, den Heiden sinvergeben,  
das sind keine Manysen, die dazu geglaubt  
sind, das sie Heil haben sollen, an der Saligkeit.  
Die Juden müsten erst durch die Befragung,  
durch das, was sie von den armen Heiden hörten,  
nimb besser belastet werden. Darum mocht  
uns Paulus die große Bnade, die uns wider-  
fahren ist, reuſtig u. sagt: Dacht uns einmal,  
ist gutbedacht u. gutbedacht, die ist in den  
Werten der Judentum u. das Satan verstreut  
wacht, hat die Gnade verlanget, das ist was  
worden sagt durch das Blut Jesu. Alle, die  
in Christo Jesu sind, sie mögen Juden oder Heiden  
sagen, haben nun einen neuen Zugang zum  
lieben Worte im Himmel u. zum Heil. Gnade.  
Da ist kein Klatsch mehr. Den großen  
Klatsch, den Jann, den Gott selbst gewisst